

# Einladung

zur Vernissage der Ausstellung

Winfried Totzek

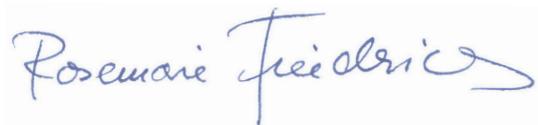
## Papperlapapp Kunst zum Anfassen

am Sonntag, 26. Mai 2019  
um 16.00 Uhr.

Begrüßung  
Rosemarie Friederichs

Einführung  
Horst Breuer

Wir würden uns freuen, Sie und  
Ihre Freunde zur Vernissage der  
Ausstellung in der Galerie des  
Heinrich-Friederichs-Museums,  
Oststraße 21, begrüßen zu dürfen.



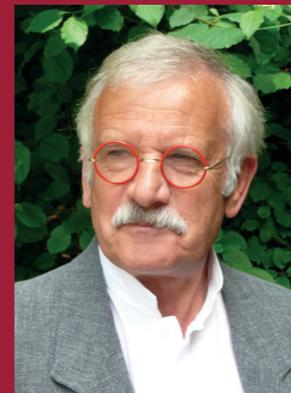
Ihre Rosemarie Friederichs  
und das Museums-Team des HFM.

GALERIE HEINRICH FRIEDERICHS MUSEUM  
Oststraße 21 48231 Warendorf  
Tel. 0 25 1 / 31 17 81  
www.heinrich-friederichs-museum.de  
E-Mail r.friederichs@gmx.de



Öffnungszeiten  
Mittwoch und Sonntag  
von 15.00 bis 18.00 Uhr  
Eintritt frei

Informationen, Führungen, Buchung:  
Tourist-Information, Tel. 0 25 81 / 54 54 54  
E-Mail: tourismus@warendorf.de



GALERIE HEINRICH FRIEDERICHS MUSEUM

## Papperlapapp Kunst zum Anfassen



Winfried Totzek  
Kunst  
Design  
Erfindungen

18. Mai – 18. August 2019  
Vernissage am 26. Mai um 16.00 Uhr

Tel. 0172 2646335  
E-Mail wito-design@web.de  
www.wito-design.de

In der Reihe der Mehrfach- und Doppelbegabungen nimmt Winfried Totzek zweifelsohne eine Sonderstellung ein, von Beruf Psycho-Orthopäde und aus Berufung Künstler und erfinderischer Designer ist er ein Einzelkämpfer im Dschungel der Kulturszene.

Wie bei Picasso dient auch für Totzek die Kunst dazu, „den Staub des Alltags von der Seele zu waschen“. Im Zentrum seines künstlerischen Schaffens steht der Mensch. Mit ihm sucht der Künstler den intensiven Dialog. Der scheitert im üblichen Kunstbetrieb nach seiner Auffassung an dem Distanz schaffenden „rühr mich nicht an Gebot“. Totzeks Lösungs-An-Gebot: seine Kunst anfassen, sie berühren und – wo möglich – bewegen. Durch diese haptischen Reize werden Sie erfasst, bewegt oder gerührt – der beste Weg zum Dialog. Nehmen Sie ihn auf!

Winfried Totzek ist ein multitalentierter Grenzgänger, der seine Besucher und auch die kunst-historischen Fachleute polarisiert. Bei beiden findet er entweder überwiegend begeisterte Zustimmung und Hochachtung oder distanzierte Zurückhaltung. Die Zahl Unentschiedener ist sehr gering. „Totzeks Arbeiten zu beurteilen ist nicht unbedingt

leicht, auch wenn sie spontan gefallen, oder gerade deswegen. Sein Werk ist gekennzeichnet durch eine Überschreitung von Kunst und Design, da er in beiden erfolgreich arbeitet.“ (Dr. B. Priddy. Museum Abtei Liesborn).

Nach Dr. H.-D. Mück ARTeFACT, einem sehr erfahrenen Ausstellungsmacher und Autor zahlreicher Kunstbücher und Kataloge „spiegeln sich in Totzeks Klein- und Großplastiken, Bewegungs- und Sitzobjekten der Spiel- und Gestaltungstrieb des Künstlers. Selbst bei der Gestaltung von Konfliktthemen strahlen seine Figuren eine den Betrachter ansteckende Heiterkeit aus, die man in der zeitgenössischen Kunst meist vergebens sucht. Sie generiert sich aus der Distanz zu den Dingen und letztlich aus seinem positiven Weltbild, das ihm einen liebevoll-ironischen Blick auf die Schöpfung mit ihren Licht- und Schattenseiten erlaubt. Totzeks Figuren sind ausschließlich nackt (nur der Bischof trägt was drüber...). Die Erklärung: der Künstler lebt nach eigener Darstellung – trotz gelegentlicher atmosphärischer Störungen – (noch) im Paradies. Winfried Totzek ist jedoch auch >Homo sapiens<, der als kritischer Intellektueller den Zeitgeist hinterfragt, den Dingen auf den Grund geht, die Sprache beim Wort nimmt und semantisch analysiert. Er hat sich die Freiheit und die bewunderns- und beneidenswer-



*Justitia*

te Naivität des Kindes bewahrt, hartnäckig immer wieder nach dem >wie< und dem >warum< zu fragen, unbequeme Fragen ins Stammbuch seiner Zeitgenossen zu schreiben.

Dieser umtriebige Künstler hat in den letzten 50 Jahren mit seinem schier unerschöpflichen Einfallsreichtum, mit seinem Humor, der ihm eigenen ironischen Witzigkeit und seinem unbändigen Schaffensdrang ein bemerkenswertes Œuvre geschaffen, das zum einen eine erstaunliche Beherrschung des Handwerks, eine kongeniale Auseinandersetzung mit den Werkstoffen und zum anderen eine beachtliche Sicherheit in der ästhetischen Umsetzung der Inhalte zeigt und darüber hinaus seine Freude am Gestaltungsprozess weitervermitteln kann“.

Zum besseren Verständnis noch ein paar Fakten über den Künstler: aus seinem Gesamtwerk ist raumbedingt nur eine kleine Auswahl zu sehen. Bei allen Sitzmöbeln handelt es sich um vom Künstler entwickelte und selbst hergestellte



*Ausritt des Fürstbischofs mit seiner Konkubine*



*Entschleunigung*

Prototypen. Sie sind das Ergebnis schöpferischer, innovativer und handwerklicher Fähigkeiten eines Orthopäden, der sich über viele Jahre auch forschend intensiv mit dem Liegen und Sitzen

auseinandergesetzt hat. Er hat dem harten Edelstahl tatsächlich Sitzkomfort abgerungen. Probieren Sie es aus!

Totzeks bekanntestes Sitzmöbel ist die unter Beachtung anatomischer, physiologischer und ergonomischer Aspekte hergestellte, patent- und namensrechtlich geschützte FLEEZE®. Sie wurde über 12 Jahre vom Schweizer Edelmöbelhersteller de Sede weltweit sehr erfolgreich vertrieben und in die Auswahl des Designcentrums Stuttgart aufgenommen. Durch die einschlägige Designliteratur ist sie als „Internationaler Möbelklassiker“ ausgewiesen. Die Köln School of Design erteilte Totzek einen Lehrauftrag. Bekanntlich ist der internationale Kunstmarkt von Fälschungen überschwemmt. Wenn Sie mit einem echten Totzek liebäugeln, ist der Erwerb für Sie risikofrei. Der Künstler signiert jedes Objekt fälschungssicher.

Großobjekte finden Sie im Stadtgebiet und im Freigelände an der Werkstatt des Künstlers. Kontakt: siehe umseitig.



*Przewalski-Pferd*